

Jürgen Tröbner

Medium



Hinweise zu einer Jenseitssitzung in unserer Praxis

Ab wann kann man Kontakt zu einem Verstorbenen aufnehmen ?

Der Kontakt zu einer verstorbenen Seele ist grundsätzlich jederzeit möglich, solange sie sich auf der jenseitigen Ebene aufhält. Hat die Seele ihre jenseitige Ebene verlassen, um auf eine „höher schwingende Bewusstseins Ebene“ (Lichtebene) zu wechseln, ist es mir nicht mehr möglich, den Kontakt zu ihr aufzunehmen. Gleiches gilt natürlich auch, wenn sich die Seele bereits wieder in einen Körper inkarniert hat.

Es gibt keine allgemeingültige Regel, die besagt, wie lang man nach dem physischen Tod eines Menschen mit der Kontaktaufnahme warten müsse. Es ist zu sehr vom Einzelfall abhängig und eine „angemessene Wartezeit“ dadurch sehr unterschiedlich.

Ein Kontakt zwischen dem Verstorbenen und mir ist ein Akt des Bittens und Geschehenlassens. Das heißt, der Kontakt kommt nur dann zustande, wenn auch die jenseitige Seele JA sagt, sprich – einverstanden ist mit der Kontaktaufnahme. Dann baut sich die „Brücke“ wie von selbst, ganz ohne Druck und Kraftanstrengung. Sollte der Jenseitskontakt zu früh beabsichtigt sein und vom Verstorbenen als störend empfunden werden, ist es der jenseitigen Seele überlassen NEIN zu dieser Kontaktaufnahme zu sagen, was ich uneingeschränkt respektiere werde.

Aus diesem Grund kann es auch meinerseits keine Garantie für das Zustandekommen des Kontaktes zu einer Verstorbenen Seele geben!

Im Falle eines Nichtzustandekommens des Kontaktes zu dem Verstorbenen, wäre eine spätere Sitzung mit Ihrem Schutzgeist besser geeignet. Ihr Schutzgeist kann Ihnen Informationen über den Verstorbenen und dessen derzeitige Situation geben, ohne diesen dabei zu „stören“.

Hinweise über Jenseitige aus meinen bisherigen Erfahrungen

Beim Hinüberwechseln auf die jenseitige Seite können Verstorbene zunächst Schwierigkeiten haben, sich mit ihrer neuen Daseinsform und in Ihrer neuen Umgebung zu orientieren. Einer der häufigsten Gründe dafür sind traumatische Erfahrungen des Sterbens selbst. Ein weiterer häufiger Grund für diese „Desorientiertheit“ einer verstorbenen Seele ist, dass sich jener Mensch zu „Lebzeiten“ ein Leben nach dem Tod schlichtweg nicht vorstellen konnte oder wollte. Jetzt nach der Erfahrung des „Gestorbenseins“ erlebt sich der Verstorbene noch immer irgendwie lebend. Das kann sehr irritierend sein! Eine Jenseitssitzung vermag hier klärend hilfreich und heilsam sein.

Jenseitige nehmen vieles von Ihren Vorstellungen, Ängsten, Vorurteilen, subjektiven Weltbildern, selbst körperliche Symptome und Krankheiten mit nach „drüben“. Physisch zu sterben, bedeutet nicht zwangsläufig sofort „erleuchtet“ zu sein! Dennoch erlangen verstorbene Seelen gerade durch das physische Sterben einen sprunghaften Zuwachs an neuen Blickwinkeln vor allem über ihr vergangenes

diessseitiges Leben und an seelischer Reife. Nicht selten nehmen Verstorbene nun eine gelasseneren Haltung gegenüber manchen Themen ein, auf die sie noch zu Lebzeiten mit Angst oder innerem Widerstand reagierten.

Rationale Dinge wie Zahlen, Zeiten und Namen werden mit dem physischen Tod oft unbedeutend für Jenseitige und werden folglich vergessen. Emotionale Inhalte wie Stimmungen, Wahrnehmungen aber auch neu gewonnene Erkenntnisse stehen für Jenseitige nun mehr im Vordergrund.

Seelen finden sich nach Ihrem physischen Tod in individuell sehr unterschiedlichen Gefühlszuständen wieder. Das Spektrum reicht, wie bei uns im Diesseits auch von: depressiv, stagniert, ängstlich gefangen, sprich unglücklich bis hin zu: glücklich, sorgenfrei, zuversichtlich und lebensbejahend.

Jenseitige erinnern sich kaum an alle Ereignisse ihres letzten diesseitigen Lebens. Die Gründe für die mitunter deutlichen Erinnerungslücken sind uns Diesseitigen recht ähnlich. Z.B. Vergangene Ereignisse oder auch bestimmte Personen sind für die Weiterentwicklung der jenseitigen Seele jetzt bedeutungslos geworden und werden deshalb „vergessen“. Oder, der Verstorbene hat sehr schmerzvolle Erfahrungen (wie z.B. seinen eigenen Tod) aus Selbstschutz aus seinem Bewusstsein verdrängt, einschließlich allem was noch immer in direktem Zusammenhang mit dieser Erfahrung steht. Innerhalb der Sitzung passiert es nicht selten, dass der Verstorbene sich wieder schrittweise an diese verdrängten Ereignisse erinnert. Dies kann für den Verstorbenen sehr heilsam sein!

Ähnlich wie wir im Diesseits hier, so hat auch eine jenseitige Seele mehr oder weniger die freie Wahl, ihr Leben „drüben“ nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Sie geht z.B. ihrer Lieblingsbeschäftigung nach. Manche gehen weiterhin zur Schule. Wiederum andere ruhen sich einfach nur aus oder sie vertiefen ihr Studium in Wissensgebiete, die sie schon zu „Lebzeiten“ interessierte. Oder sie tun nun endlich das was schon immer deren Wunsch war und genießen so ihr neues Dasein. Also bitte nicht wundern, wenn manche Beschreibungen von Jenseitigen über Ihre „Welt“ dort drüben eine verblüffende Ähnlichkeit mit unserer diesseitigen Welt haben.

Welche Vorbereitungen sind notwendig und wie viel kostet eine Sitzung?

Für eine Jenseitssitzung wird zuvor ein gemeinsamer Termin vereinbart. Eine Stunde sollte man grob einkalkulieren. Berechnet wird die Dauer der Sitzung mit 40 € pro 1/4 Stunde inkl. MwSt. Der Inhalt der Sitzung wird für Sie Audio-Datei im wma-Format oder auf Tonbandkassette aufgezeichnet, welche Sie im Anschluss mit nachhause nehmen.

Wenn Sie vielleicht schon einige Fragen an die jenseitige Seele vorbereitet haben und grundsätzlich offen sind für diese Sitzung, bringen Sie die wichtigsten Voraussetzung schon mit. Alles andere ergibt sich in der Sitzung. Es gibt nichts, falsch zu machen! Jede Sitzung ist anders und einmalig!

Für eine Kontaktaufnahme zu einer verstorbenen Seele kann es hilfreich sein, wenn mir Vorname bekannt ist (ist aber nicht zwingend notwendig).

Der Ablauf einer Jenseitssitzung in der Praxis:

Wir sitzen einander gegenüber. Sie machen es sich bequem! Während einiger Minuten entspannter Musik, bitte ich innerlich um den Kontakt mit der jenseitigen Seele. Kurz darauf beginne ich auch schon zu beschreiben, was mir übermittelt wird.

Jenseitige zeigen sich mir individuell unterschiedlich. Einige zeigen sich als Person komplett sichtbar. Manche Körperteile können auch ausgeblendet sein. Sie zeigen sich oft um einige Jahre jünger und vitaler als sie zum Zeitpunkt ihres Hinüberwechsels waren. Einige sprechen zu mir, für mich hörbar, andere kommunizieren über Bilder, Szenen usw. wiederum andere übermitteln nur Gedanken. Alle diese Möglichkeiten können auch in einer Sitzung vermischt auftreten. Auch Jenseitige können sich beim ersten Mal schwer tun, einen Kanal (in dem Fall mich) zur Verständigung zwischen Diesseits und Jenseits zu nutzen. Niemand ist perfekt! Das kann anfangs holprig und schleppend wirken und wird im Laufe der Sitzung immer flüssiger. Ich übermittle die Informationen, die mir gegeben werden neutral ohne Wertung und nach Möglichkeit unverändert.

Alles was im Raum gesprochen wird, hören Jenseitige auch. Sie können in der Sitzung alles fragen. Wenn die jenseitige Seele auf bestimmte Fragen nicht antworten sollte, sage ich das auch.

Wenn Sie Fragen zu Personen haben, benennen Sie die Person mit deren Vornamen und in welcher Beziehung Sie zueinander steht oder standet (wie z.B. „...meine Schwester mit dem Namen ...“).

Fragen über die Zukunft oder konkrete Ratschläge für Sie selbst, kann Ihnen der Verstorbene nur aus seinem jetzigen Blickwinkel beantworten und entsprechen stets dem derzeitigen individuellen Bewusstseinsgrad des Verstorbenen (siehe auch weiter oben). Der Standpunkt eines Jenseitigen bleibt noch immer subjektiv! Zu Sterben bedeutet nicht zwangsläufig, weiser geworden zu sein.

Die Beendigung der Jenseitssitzung in der Praxis

Das Ende der Sitzung beschließt einer von ihnen beiden, indem ihr euch einfach verabschiedet. Die Sitzung ist dann beendet. Ich selbst benötige unmittelbar nach der Sitzung einige Minuten um wieder ganz zurück ins Hier und Jetzt und in meinen Verstand zu kommen.

Ich hoffe, diese Hinweise sind Ihnen eine Hilfe und eine kleine Einstimmung auf Ihre Jenseitssitzung.

Jede Sitzung ist anders und einmalig!

Ich freue mich auf die gemeinsame Sitzung und verbleibe mit lieben Grüßen

Jürgen Tröbner